

**Petra Weis**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 - 74709

 (030) 227 - 76709

 [petra.weis@bundestag.de](mailto:petra.weis@bundestag.de)

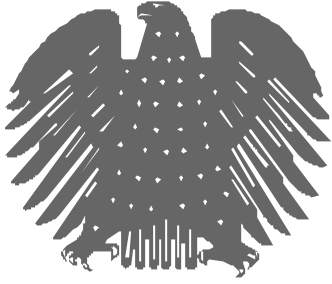
# ***Pressemitteilung***

## **Petra Weis: Bund und Länder werden im Januar zweites Konjunkturpaket vorlegen**

„Ich bin mir nach dem Spitzentreffen in dieser Woche sicher, dass es ein zweites Konjunkturpaket auch unter Beteiligung der Länder geben wird. Dabei wird es primär um Investitionen in Stadtentwicklungs- und Verkehrsprojekte gehen. Ich erhoffe mir eine zielgenaue und bedarfsgerechte Finanzierung von notwendigen Projekten auch und gerade für Duisburg.“ Das erklärte die Duisburger SPD-Bundestagsabgeordnete Petra Weis nach den Bund-Länder-Verhandlungen über weitere Konjunkturmaßnahmen.

Bei dem Treffen zwischen den Ministerpräsidenten der Länder und der Bundeskanzlerin wurde die Einsetzung einer Bund-Länder-Arbeitsgruppe beschlossen. Diese soll bis zum 12. Januar Eckpunkte für das zweite Konjunkturprogramm liefern, die dann vom Koalitionsausschuss verabschiedet werden. Petra Weis: „Bei der Erarbeitung der Eckpunkte muss auch die Frage geklärt werden, wie besonders Kommunen in Haushaltsnotlagen von den Programmen profitieren können. Die SPD hat hierzu Vorschläge gemacht. Wir plädieren dafür, gemeinsam mit den Ländern einen Großteil der Drittelfinanzierung der Kommunen zu übernehmen. Es liegt hier in der Verantwortung der Länder, diesem Vorschlag zu folgen.“


Petra Weis erinnerte noch einmal an die bereits existierenden Städtebauförderungsprogramme des Bundes, von denen die meisten Kommunen profitieren würden: „Wir investieren deutlich mehr als eine halbe Milliarde Euro in die Städtebauförderung. Da es sich um eine Gemeinschaftsaufgabe handelt, kommen noch Gelder von Ländern und Kommunen hinzu. Wir tragen mit unseren Programmen zum Substanzerhalt der Städte bei und sichern Arbeitsplätze in der Bauwirtschaft. Bei der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden erreichen wir mehrere Ziele: Klimaschutz, Reduzierung der Nebenkosten für Mieter und positive Effekte auf dem Arbeitsmarkt. Allein mit den 1.3 Milliarden Euro aus dem CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm generieren wir das zehnfache an Investitionsvolumen. Ähnliche Effekte versprechen wir uns mit dem neuen Programm für die Umrüstung von Altbauwohnungen für das seniorengerechte Wohnen. Wir wollen den Menschen länger ein selbst bestimmtes Wohnen in ihrer gewohnten Umgebung ermöglichen. Wir übertragen den städtebaulichen Denkmalschutz zum ersten Mal vom Osten auf den Westen und stocken ihn auf insgesamt 115 Millionen Euro auf. In einem Investitionspakt für Schulen und Kindertagesstätten, Sporthallen,



**Petra Weis**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

 (030) 227 - 74709

 (030) 227 - 76709

 [petra.weis@bundestag.de](mailto:petra.weis@bundestag.de)

# ***Pressemitteilung***

Schwimmbäder und andere soziale Infrastruktur stellen wir 300 Millionen Euro Bundesmittel besonders für Kommunen in Haushaltsnotlagen zur Verfügung.“

Gerade letzteres Programm, so Petra Weis, mache die Verantwortung der Länder für ihre Kommunen deutlich: „Der Investitionspakt trägt eindeutig dazu bei, dass die Kommunen mittelfristig weniger Schulden machen. Mit der energetischen Sanierung können die Betriebskosten der städtischen Immobilien drastisch reduziert werden. Die Kommunen können ihren Eigenanteil über das KfW-Programm „Kommunalkredit“ finanzieren, das hierfür extra zinsgünstige Kredite bereitstellt. Diese Kredite können in den meisten Fällen nach der Bauphase mit den eingesparten Betriebskosten finanziert werden. Einer Stadt wie Duisburg solche Kredite zu verweigern, wäre in hohem Maße verantwortungslos.“